



Lüttkemanns Brink

Ein Roman von niedersächsischen Bauern. Von August Verleger. 1.-8. Tsd. 336 S. 1938. Leinen 4.40 RM.

Uralte Sage vom „eisernen Untier“ raunt um die sandigen Hügel des Brink, wo die „lüttken Leute“ wohnen. Das Untier in der Erde lehrte sie die Schmiedekunst und alle hatten ihr Brot, bis die Satten von den Herrenhöfen im Brook drüben sie aus Übermut vertrieben. Wieder siedeln heute Enterbte auf dem Brink. In kleinen Kotten leben die von den reichen Höfen Abgefundenen, die — Überzähligen. Gebt uns Arbeit und Brot! Baut uns die Fabrik, baut uns die Eisenbahn! — Die Fabrik wird nicht gebaut! ballt sich die Faust der Großbauern. Herrenblut steht wider Herrenblut! Brook oder Brink! Wie soll nur dieser zähe Kampf um den Lebensraum enden? Unvergeßliche Gestalten auf niedersächsischer Erde: Der Herrenbauer, die Tochter und der Lehrer; die Kötter, der Auswanderer, der Spökenkieker und der Landrat. Ist es nicht ein ganzes Volk? Ja, es ist unser deutsches Volk auf seinem zu engen Lebensraum, das hier in packend erschütternden Bildern den ewigen Kampf der von der Welt Enterbten austragen muß. Enterbt? Brook oder Brink? Nein, Brook und Brink!

Kämpfer Gottes

Gesamtausgabe der historischen Erzählungen. Von Will Vesper. 1.-8. Tsd. 488 S. 1938. Leinen 4.80 RM.

Das Buch vereinigt sechs historische Bilder, in denen der Dichter leidenschaftliche Kämpfer um das Unsichtbare gestaltet, in einer urgründigen, dem Wesen seiner Helden entsprechenden Art. Es handelt sich bei den Geschichtsbildern von Will Vesper nicht um Bilder aus der Vergangenheit, sondern um lebendige Gegenwart, die sich in vergangenen, doch immer wiederkehrenden Gestalten spiegelt, ob es sich um den Heiligen oder den Machtgläubigen handelt, den Seher oder den sozialen Schwärmer, den leidenschaftlichen Volksführer oder den großen deutschen Glaubensstreiter und Befreier Luther, dessen Aufwachen aus Heimat und Blut wir erleben, oder endlich den wilden Feuerbrand Hutten, der nie gewaltiger, echter und gegenwartsnaher beschworen wurde als in der hinreißenden Art, in der Will Vesper ihn zu seinem Volke sprechen ließ mit Worten, die heute und zu allen Zeiten Gültigkeit haben. So sind die sechs Dichtungen, zu sehr verschiedenen Zeiten spielend, zu sehr verschiedenen Zeiten entstanden, doch eines Geistes und fügen sich zu einem einheitlichen großen Fresko.